

Mit Mäusen Mauern überwinden

Realschüler malten bunte Bilder für die GU Römerstraße.



Die Geschichte von Maus Tillie haben die Realschüler in 15 Bildern erzählt. Foto: Hirschberger

RHEINFELDEN. Im Januar zogen die ersten Flüchtlinge in die Gemeinschaftsunterkunft (GU) in der Römerstraße ein. Engagierte Ehrenamtliche begleiteten die Menschen bei ihren ersten Schritten in Deutschland – und ärgerten sich über die kahlen Flure in der ehemaligen Tennishalle. Schüler der 6. Klasse der Realschule Grenzach-Wyhlen haben das geändert.

Den Anstoß zu dieser positiven Veränderung gab Gisela Besier. Die pensionierte Lehrerin engagiert sich stark in der Flüchtlingshilfe und bat ihre frühere Kollegin Christel Bretz-Wäckerle um Hilfe. Nachdem sich auch Klassenlehrerin Sylvia Göhl der Klasse 6a für den Plan begeisterte, stand fest, dass die Realschule Grenzach-Wyhlen zur Verschönerung der GU einen Beitrag beisteuert. Die Wahl fiel auf das Kinderbuch "Tillie und die Mauer" von Leo Lionni. "Die Geschichte passt gut", sagte Besier. "Wir müssen schauen, wie wir Mauern überwinden können, die Mauern zwischen Gruppen bezwingen." Rund zwei Monate arbeiteten die Schüler an dem Projekt.

"Für die 15 Bilder brauchte es 60 Mäuse, viel Mauer, mehrere Monde, Steine, Pflanzen und anderes Hintergrundmaterial", Bretz-Wäckerle. Das ging am besten mit Arbeitsteilung: Zwei Schüler malten Mauern auf lange Tapeten. Zwei andere Schüler trugen den Himmel auf, drei Kinder produzierten Mäuse. Zum Schluss wurden Bilder aneinandergereiht. Manchmal war auch ein kleiner Fehler drin. So war die Maus beim Graben etwa in die falsche Richtung geraten.

Mit den fertigen Bildern kamen Schüler und Lehrer am Montagmittag in die GU, um sie dort zu übergeben.

Jedes Bild zeigt eine Szene aus dem Kinderbuch, in dem die kleine Maus Tillie die Mauer überwindet und auf die andere Seite gelangt. Textblasen erläutern die Geschichte, die die Schüler in Deutsch vorlasen. Enas aus der GU hatte sie ins Arabische übersetzt, Sana las die Texte in arabischer Sprache vor, und Alaa wird die Texte aufschreiben. Mütter aus der GU hatten für den Besuch zahlreiche bunte Kuchen gebacken und betreuten die zwischen elf und 13 Jahre alten Gäste – ein erster Austausch gegen Mauern.